



<https://blz.li/3lfi>

BETRUNKENER LKW-FAHRER VERURSACHT MEHRERE UNFÄLLE UND GREIFT EINSATZKRÄFTE AN

Veröffentlicht am 14.08.2022 um 18:56 von Redaktion AltkreisBlitz

Ein betrunkenen 44-Jähriger hat in der Nacht vom gestrigen Sonnabend, 13. August 2022, auf den heutigen Tag gebaut. Der letzte Unfall beförderte ihn selbst und seine Festnahme griff er die Einsatzkräfte tödlich an..

Nach derzeitigen Erkenntnissen der Autobahnpolizei Garbsen folgenreiche Trunkenheitsfahrt des Mannes gegen 23:15 Uhr. Rangieren mit seinem Gespann aus Lkw und Anhänger auf der A2 und wiederum auf einen weiteren Lastwagen geschoben wurde. Der 44-Jährige mit dem Lkw vom Rastplatz auf die Autobahn in die Richtung Dortmund fuhr er so starke Schlangenlinien, dass er nicht beirren und setzte die Fahrt fort. Die freiliegende

Um 23:45 Uhr fuhr er dann im Bereich Hannover-Lahe von der Autobahn ab. Die auf dem Asphalt kratzende Feige sprunkte so starke Funken, dass die Böschung im Seitenraum Feuer fing. Von der Abfahrt der A2 fuhr der Sattelzug geradewegs in den Moorwaldweg, wo er in einen Graben prallte und dort zum Stehen kam. Mehrere Verkehrsteilnehmer und Zeugen wollten dem 44-jährigen Fahrer, der sich noch im Führerhaus befand, helfen. Dieser reagierte nach Angaben der Polizei jedoch äußerst aggressiv und griff einen 22-jährigen Ersthelfer an und verletzte ihn leicht. Auch die hinzueilenden Einsatzkräfte der Polizei wurden von dem Mann angegriffen, konnten ihn jedoch schlussendlich sichern. Er wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht, um abzuklären, ob er sich bei den Unfällen verletzt hatte. Des Weiteren wurde dort sein Atemalkoholwert gemessen. Dieser betrug 2,09 Promille. Um den tatsächlichen Alkoholisierungsgrad des Mannes feststellen zu können, wurde ihm eine Blutprobe entnommen.

Der Mann muss sich nun wegen zahlreicher Delikte verantworten. Es stehen der Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr, die Gefährdung des Straßenverkehrs, die Verkehrsunfallflucht, eine Körperverletzung sowie Widerstand und tätlicher Angriff auf Polizeivollzugsbeamte im Raum.

Der entstandene Gesamtschaden kann von der Polizei zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden.

